

Wirtschaftlicher Erfolg der Schweizer Mustermesse 1929

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-582334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuestes zu sehen Gelegenheit boten. Interessante Versuche hat die Gemeinde Neuhausen mit dem vertikal geteilten Hause gemacht, die sich bewährt haben sollen. Vorbedingung bei dieser Bauweise ist die gute Orientierung nach dem Tagesgestirn, damit nicht die eine Seite ohne Sonne bleibt.

Aufgefallen ist die fast einheitliche Einfriedigung sämtlicher Kolonie-Anlagen Schaffhausens mit dem soliden imprägnierten halbrunden Staketenhag aus der Holzsaunfabrik Müller in Böhningen, ferner, daß fast alle tannenen Klemmböden gebeizt sind, was früher nicht in dem Maße praktiziert worden ist.

Der Verband hat neuerdings den Beweis seiner Existenzberechtigung erbracht. Es ist notwendig und außerordentlich nützlich, wenn die Wohnungen produzierenden Gesellschaften und Genossenschaften Fühlung untereinander haben, die eine profitiert von der andern zum Nutzen der Gesamtheit.

Wirtschaftlicher Erfolg der Schweizer Messermesse 1929.

(Mitgeteilt.)

Das Geschäft in den einzelnen Gruppen.

Für den definitiven Bericht müssen die Ergebnisse der schriftlichen Umfrage abgewartet werden. Doch kann schon jetzt auf Grund der Erkundigungen bei der Mehrzahl der Aussteller und nach anderweltigen Beobachtungen und Berichten, das Messengeschäft wie folgt charakterisiert werden: Der überwiegende Teil der Aussteller hat besser abgeschlossen als im Vorjahre, obschon die Messe 1928 geschäftlich gut war; nur ein geringer Prozentsatz der Aussteller sah seine Erwartungen nicht erfüllt; in großem Umfange hat die Messe bessere Erfolge gebracht, als erwartet wurde.

Fast allgemein besser als letztes Jahr hat vor allem wieder die Gruppe Hausbedarfsartikel abgeschnitten. Speziell in Gasherden, Waschmaschinen, Kühlautomaten, Bodenpuzmaschinen, Staubsaugern und Bürstenfabrikaten sowie zahlreichen Spezialitäten für den neuzeitlichen Haushalt war ein sehr gutes Geschäft zu verzeichnen. Vorzüglich für einen großen Teil der Aussteller war das Geschäft auch in der Gruppe Textilwaren, Bekleidung und Ausstattung, die sich dieses Jahr prächtig präsentierten. So hatten z. B. besonders Wolldecken, Kleiderstoffe, Baumwolle, Wollgarne, Teppiche, Wandstoffe, Steppdecken, Filzfabrikate, Seltenerwaren abermals bessere Nachfrage als an der letztjährigen Messe und ein sehr befruchtendes Geschäft. Starke Nachfrage war auch nach modernen Kravatten, Damenschirmen und Wäscheneinheiten. Vorzüglich gearbeitet haben ebenfalls wieder die Aussteller der Gruppe Wohnungseinrichtungen, Möbel und Korbwaren.

Recht zufrieden mit dem Messengeschäft waren auch die meisten Messeteilnehmer in den Gruppen Bureau- und Geschäftseinrichtungen und Papier und Papierfabrikate, Bureaubedarf. In Registratureinrichtungen, Laden- und Schaufenstereinrichtungen, Bureaumöbeln aus Stahl und Holz, Kassenschranken, Telephonkabinen, auch in Kartonnagen konnten viele Aufträge erzielt werden. Großes Interesse fanden besonders auch Rechenmaschinen, Adressiermaschinen, Schreibmaschinen, Registrierkassen und Bureaupezialitäten verschiedenster Art, wie beispielsweise Stempelträger, Konzepthalter, Bervielfältigungs- und Klebeverschlusssysteme u. a. Weniger einheitlich war das Geschäft in der Gruppe Reklame, Propaganda, Graphik und Verlagswesen. Gut gefragt waren besonders Neuheiten in Kalender-Blocks und Rückwänden, Kalender und Schreibmappen mit

Folienumschlag. Auch für Klischees und Sichtreklame ist ein gutes Geschäft zu verzeichnen.

Hervorragend lautet das Erfolgsergebnis für Uhren und Bijouterie. Das In- und Ausland hat für das prächtige Musterangebot dieser Gruppe größtes Interesse gezeigt. Gute Erfolge wurden ebenfalls in Medaillen und radioaktiven Leuchtstoffen für Uhren gemeldet.

Unterschiedlich war das Geschäft in den quantitativ ungenügend vertretenen gewesenen Gruppen Schuhe und Lederwaren; Sportartikel und Spielwaren. Modespezialitäten, wie Fabrikate aus gegerbten Heptilienhäuten u. a., sodann Pferdegeschirre, auch Turn- und Sportgeräte und Artikel gingen sehr gut. Nicht einheitlichen Charakter hatte das Geschäft ferner in der Gruppe Kunstgewerbe und Keramik. Während einige Aussteller mit dem Erfolg weniger zufrieden waren als letztes Jahr, war für andere die diesjährige Messe besser als alle bisherigen. Guten Messeerfolg meldeten auch dieses Jahr wieder die Aussteller der Gruppe Musikinstrumente. Die Fortschrittsleistungen der Klavier-, Grammophon- und Radiofabrikation fanden großes Interesse.

Wesentlich besser als erwartet, war die Geschäftstätigkeit in der Gruppe technische Bedarfsartikel. Schläuche und Klemmen, technische Öle und Fette, Neuheiten wie chemischer Handsfeuerlöschapparate, Gleitschutzapparat für Pferde u. a. fanden sehr guten Absatz. Das Geschäft in der Gruppe Urprodukte und Baumaterialien war ausgesprochen gut. Terrazzo, Sursit, Sternit und Drahtziegel waren sehr gefragt.

Ein flottes Messengeschäft ist besonders auch wieder für die vorzügliche Gruppe Elektrizitätsindustrie zu verzeichnen. Die meisten Aussteller dieser Branche äußerten sich sehr zufrieden. Auffallend war das starke Interesse der ausländischen Messebesucher für die hervorragenden neuesten Leistungen dieser Fabrikationszweige. Ebenfalls sehr gut lautet fast durchweg der Messeerfolg der Aussteller der Gruppe Maschinen und Werkzeuge. So für Holzbearbeitungsmaschinen, Textilmaschinen, Drahtziehmäschinen, Baumaschinen, Hämmer- und Spitzmaschinen, Kompressoranlagen, Metzger- und Bäckerreifeisen, Spritzapparate, Pressluftanlagen, Pumpen, Aufzüge und Motoren, Schleifapparate, autogene Schweiß- und Schneideanlagen und Apparate, Holzbearbeitungswerkzeuge, biegsame Wellen, Armaturen, Federn und vieles andere. Gut lautet auch das Messeergebnis für die meisten Aussteller der Gruppen Erfindungen und Patente; Feinmechanik, Instrumente und Apparate; Chemie und Pharmazie.

Für die Gruppe Transportmittel, deren ausgezeichnete Beteiligung wieder ein Glanzpunkt der Messe war, charakterisiert sich der Erfolg hauptsächlich als ein Propagandaerfolg. Im großen Messebild der Industriellen wird die weltbekannte Leistungsfähigkeit der schweizerischen Lastwagen-, Automobil- und Motorradindustrie eindrucksvoll repräsentiert.

Die deutsche Ausstellung „Gas und Wasser“ in Berlin 1929.

(Korrespondenz).

Am 19. April wurde am Kaiserdamm eine große deutsche Ausstellung Gas und Wasser eröffnet, die bis 21. Juli dauert und die auch aus der Schweiz regen Besuch verdient. Sie ist veranstaltet vom deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern, gemeinsam mit dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin.